Morgen=Ausgabe.

Annoncen-Annahme=Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt= u. Friedrichstr.=Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme=Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 393.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In= u. Auslandes an.

Donnerstag, 24. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 23. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kreis=Wundarzt Dr. Kreusler zu Sachsenhausen im Fürstenthum Waldeck den Kgl. Kronen=Orden 4. Kl. zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Vorstande des Staats=Archives zu Düsseldorf, Staats=Archivar Dr. Harleß, den Charakter als Archiv=Rath; und dem praktischen Arzt Dr. Ueberhorst sen. zu Xanten den Charakter als Sanitäts=Rath zu verleihen.

Der praktische Arzt Dr. Roock zu Belgard ist zum Kreis=Wundarzt des Kreises Belgard ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 23. August. Die englische Post aus London vom 22. d. früh ist ausgeblieben.

Hamburg, 23. August. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind heute Nachmittags nach Berlin abgereist.

Bern, 22. August. Das Zentralkomite der schweizerischen liberalen Katholiken beschloß, im September einen Kongreß nach Solothurn einzuberufen. Gegenstände der Verhandlung sind: 1) Trennung der Kirche vom Staate, 2) Revision der Bundesverfassung in politischer und religiöser Beziehung, 3) Organisation gegenüber den Uebergriffen der römischen Kurie.

London, 23. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches mit Gefolge haben die Rückreise von Osborne nach Deutschland über Antwerpen angetreten, ohne London zu berühren.

Rom, 22. August. „Osservatore Romano" erklärt die von verschiedenen Blättern gebrachte Mittheilung für unrichtig, daß der Papst seine Zustimmung zu dem von mehreren Katholiken beabsichtigten Vorhaben gegeben habe, eine Anleihe im Betrage von mehreren Millionen für die Bedürfnisse des heiligen Stuhles zu emittiren. — Wie die „Opinione" meldet, hat zwischen der italienischen und der französischen Regierung ein Depeschenwechsel wegen der von letzterer beabsichtigten Abänderung der Zölle stattgefunden. Die französische Regierung soll die Versicherung gegeben haben, daß sie den Bestimmungen des Handelsvertrages unter allen Umständen nachkommen werde.

Madrid, 22. August. „Imparcial" zufolge hat die Regierung angeordnet, Paul Lafargue, Mitglied der Internationalen und der ehemaligen pariser Kommune, welcher vor Kurzem in Huesca verhaftet wurde, wieder in Freiheit zu setzen.

Belgrad, 22. August. Das Gesammtresultat der Wahlen für die Skuptschina ist zu Gunsten der gemäßigt liberalen Partei ausgefallen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 23. August. In französischen Blättern wird mit vieler Ostentation von der Absicht der Versailler Regierung geredet, die dritte halbe Milliarde der Kriegsentschädigung schon in der nächsten Zeit zu zahlen. Ein heute aus London eingetroffenes Telegramm läßt erkennen, daß diese Absicht an der Weigerung der deutschen Regierung, die gebotenen Zahlungsmittel zu akzeptiren, zu scheitern droht. Allerdings geht die Gesammtsumme der bisher geleisteten Zahlungen über eine Milliarde hinaus. Der Betrag der bisher von der deutschen Regierung abgenommenen Zahlungen beläuft sich zu Zeit auf ungefähr 1250 Mill. Fr. — Ein Termin für die Wiederaufnahme der bisher in Frankfurt gepflogenen Verhandlungen ist noch nicht in Aussicht genommen worden; ja, es ist nicht einmal sicher, daß die Fortsetzung der Verhandlungen in Frankfurt statthaben wird, da man glaubl, an einem andern Orte schneller zum Ziele kommen zu können. — In verschiedenen Zeitungen begegnet man der Mittheilung, daß Fürst Bismarck in München den Abend einige Zeit im Zirkus Carré zugesehen gewesen sei. Das ist völlig unwahr. Der Fürst=Reichskanzler hat in München überhaupt keinen öffentlichen Ort besucht also auch nicht, den genannten Zirkus.

— Der Kaiser hat am Jahrestage des Sieges von Vionville und Mars la Tour dem X. Armeecorps und dem verdienstvollen Führer desselben einen Beweis seiner Anerkennung in folgendem Telegramm zugehen lassen:

„Bad Gastein, den 16. August 1871.

Dem General der Infanterie v. Voigts=Reetz. Hannover.

Ich spreche Ihnen und Ihrem Corps am heutigen ersten Jahrestage des Kampfes bei Mars la Tour, wo das X. Corps und die 5te Kavallerie=Division durch siegreiches Eingreifen in den Kampf des III. Armeecorps Entscheidendes, Ehrenvolles leistete, Meine königl. Anerkennung erneuert aus. Wilhelm."

Königsberg. Am 21. August sind an der Cholera 74 Personen erkrankt und 41 gestorben.

General v. Manteuffel hat folgenden Corpsbefehl an das hiesige General=Kommando erlassen:

„Ew. Exzellenz benachrichtige ich ganz ergebenst, daß der König das nachstehende Telegramm heute an mich zu senden geruht haben: Ich grüße Sie in Erinnerung an meinen Besuch vor einem Jahre in dankbarer Anerkennung Ihrer Truppen tapferer Leistung." Ich habe Sr. Maj. unseren tiefgefühltesten Dank für die Gnade alleruntertänigst ausgesprochen, der Bereitung des Schlachtfeldes, welches das erste Armeecorps vor Metz den 14. August erkämpft hatte, nach Jahresfrist so gnädig zu gedenken und habe Se. Maj. um die Erlaubniß gebeten, diesen Corpsbefehl nach Königsberg und in Frankreich an die 1. und 2. Division geben zu dürfen. Ew. Exzellenz bitte ich demgemäß, der 1. Division, der Artillerie des 1. Armeecorps und sämmtlichen entlassenen Reserven, auch den Herren Aerzten und Militärbeamten des mobilen Armeecorps von diesem Allerhöchstem Telegramm Kenntniß zu geben. Compiègne, den 15. August 1871."

Dresden, 14. Aug. Das Programm der sozial=demokratischen Partei, wie es auf dem hiesigen Kongreß verlesen wurde, lautet:

I. Die sozial=demokratische Arbeiterpartei erstrebt die Errichtung des freien Volksstaates. II. Jedes Mitglied der sozial=demokratischen Arbeiterpartei verpflichtet sich, mit ganzer Kraft einzutreten für folgende Grundsätze: 1) Die heutigen politischen und sozialen Zustände sind im höchsten Grade ungerecht und daher mit der größten Energie zu bekämpfen. 2) Der Kampf für die Befreiung der arbeitenden Klassen ist nicht ein Kampf für Klassenprivilegien und Vorrechte, sondern für gleiche Rechte und gleiche Pflichten und für die Abschaffung aller Klassenherrschaft. 3) Die ökonomische Abhängigkeit des Arbeiters von dem Kapitalisten bildet die Grundlage der Knechtschaft in jeder Form, und es erstrebt deshalb die sozial=demokratische Partei unter Abschaffung der jetzigen Produktionsweise (Lohnsystem) durch genossenschaftliche Arbeit den vollen Arbeitsertrag für jeden Arbeiter. 4) Die politische Freiheit ist die unentbehrliche Vorbedingung zur ökonomischen Befreiung der arbeitenden Klassen. Die soziale Frage ist mithin untrennbar von der politischen, ihre Lösung durch diese bedingt nur möglich im demokratischen Staat. 5) In Erwägung, daß die politische und ökonomische Befreiung der Arbeiterklasse nur möglich ist, wenn diese gemeinsam und einheitlich den Kampf führt, giebt sich die sozial=demokratische Arbeiterpartei eine einheitliche Organisation, welche es aber auch jedem Einzelnen ermöglicht, seinen Einfluß für das Wohl der Gesammtheit geltend zu machen. 6) In Erwägung, daß die Befreiung von der Arbeit weder eine lokale, noch nationale, sondern eine soziale Aufgabe ist, welche alle Länder, in denen es moderne Gesellschaft giebt, umfaßt, betrachtet sich die sozial=demokratische Arbeiterpartei, soweit es die Vereinsgesetze gestatten, als Zweig der Internationalen Arbeiterassoziation, sich deren Bestrebungen anschließend. — III. Als die nächsten Forderungen in der Agitation der sozial=demokratischen Arbeiterpartei sind geltend zu machen: 1) Ertheilung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts an alle Männer vom 20. Lebensjahre an zur Wahl für das Parlament, die Landtage der Einzelstaaten, die Provinzial= und Gemeindevertretungen, wie alle übrigen Vertretungskörper. Den gewählten Vertretern sind genügende Diäten zu gewähren. 2) Einführung der direkten Gesetzgebung (d. h. Vorschlags= und Verwerfungsrecht durch das Volk.) 3) Aufhebung aller Vorrechte des Standes, des Besitzes, der Geburt und der Konfession. 4) Errichtung der Volkswehr an Stelle der stehenden Heere. 5) Trennung der Kirche vom Staat und Trennung der Schule von der Kirche. 6) Obligatorischer Unterricht in Volksschulen und unentgeltlicher Unterricht in allen öffentlichen Bildungsanstalten. 7) Unabhängigkeit der Gerichte. Einführung der Geschworenen= und Fach=Gewerbe=Gerichte, Einführung des öffentlichen und mündlichen Gerichtsverfahrens und unentgeltliche Rechtspflege. 8) Abschaffung aller Preß=, Vereins= und Koalitionsgesetze; Einführung des Normal=Arbeitstages; Einschränkung der Frauen= und Verbot der Kinderarbeit; Beseitigung der durch die Zucht= und Arbeitshausarbeit den freien Arbeitern geschaffenen Konkurrenz. 9) Abschaffung aller indirekten Steuern und Einführung einer einzigen direkten progressiven Einkommensteuer und Erbschaftssteuer. 10) Staatliche Förderung des Genossenschaftswesens und Staatskredit für freie Produktivgenossenschaften unter demokratischen Garantien.

Pest, 20. August. Die Bischöfe, welche das Unfehlbarkeitsdogma publizirten, haben an die Seminarvorstände ihrer Diözesen eine Verordnung ergehen lassen, das neue Dogma wie alle früheren zu lehren und zu verbreiten. Unter der niederen ungarischen Geistlichkeit macht sich eine reformfreundliche Bewegung bemerkbar. Im Ganzen fehlt noch die Form und Gestaltung, doch ist eine starke Auflehnung gegen die Verkündigung des Dogmas und eine Appellation an den Reichstag um Schutz der niederen Geistlichkeit zu erwarten. Es sollen geheime Zirkuläre, worin zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Bischöfe eingeladen wird, verbreitet sein. (N. Fr. Pr.)

Brüssel, 18. August. Man erzählt heute, der Graf von Chambord hätte unlängst nicht ganz freiwillig Belgien verlassen. In Folge einer unüberlegten Herausforderung, welche zwei Herren seines Gefolges sich erdreistet, persönlich im Redaktionsbureau des „Journal de Brugge" zu formuliren, weil dasselbe sich über die vergeblichen Wiederbelebungsversuche an der Mumie des Legitimismus lustig gemacht, wurden die beiden Kartellträger aufgefordert, stehenden Fußes abzureisen und es erging selbst an den Abkömmling des heiligen Ludwig die diskrete Bitte, nicht länger durch seinen Aufenthalt Anlaß zu derartigen Vorfällen zu geben. Der Zufall wollte, daß das „Journal de Brugge" von einer Dame, und zwar nicht ohne Talent, redigirt wird. Ihr Gatte hatte indeß die Herren, welche nicht unbewaffnet gekommen zu sein schienen, in einer Weise empfangen, daß es zu Thätlichkeiten gekommen sein würde hätte nicht Madame Poppe Befehl gegeben, die Polizei zu holen. Darauf entfernten sich die Soldaten des Königthums von Gottesgnaden und kamen nicht mehr wieder. Der Bürgermeister von Brugge war unterdeß von dem Zwischenfall unterrichtet worden. Er begab sich nach Brüssel und erzielte dort die Ausweisung der zwei französischen Grafen und den Rath, der dem Grafen v. Chambord gegeben ward, lieber nach einem ihm zuträglicheren politischen Klima zurückzukehren.

Versailles, 19. August. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung legte Chasseloup=Laubat seinen Bericht über den ersten Titel des Gesetzes über die Armee=Reorganisation auf den Tisch des Hauses nieder. Derselbe heißt die Redaktion des Gesetzes gut, wie es bereits mitgetheilt wurde. Die Hauptpunkte desselben sind bekanntlich: Jeder Franzose ist persönlich zum Militärdienst verpflichtet und zwar vom 20. bis 40. Lebensjahre; Stellvertretung gibt es nicht mehr; die Nationalgarde wird abgeschafft. (Letztere Bestimmung wird von der Rechten mit Beifall begrüßt.) General Chanzy überreicht hierauf seinen Bericht über die sofortige Auflösung der Nationalgarde. Art. 1 lautet: Die Nationalgarden von Frankreich sind aufgelöst, ausgenommen die Feuerwehrmänner=Compagnieen. Art. 2 bestimmt, daß die Waffen an die Arsenale abgeliefert werden müssen. Art. 3 schafft alle die Nationalgarde betreffenden Gesetze ab. Chanzy verlangt im Namen der Kommission die Dringlichkeit für den Antrag. Ein Mitglied der Linken: Sie organisiren den Bürgerkrieg. General Billot erhebt sich gegen die Vorlage. Er will eine derartige Maßregel nicht auf so brutale Weise vorgenommen wissen. General Chanzy: Wäre Ihnen der Bericht vorgelesen worden, so würden Sie die Dringlichkeit begreifen. Ordinaire: Es ist eine Provokation zum Bürgerkrieg. (Unbeschreiblicher Tumult. Auf der Rechten: Den Ordnungsruf! Den Ordnungsruf! Der Präsident gibt Ordinaire einen derben Verweis.) Chanzy trägt nun seinen Bericht vor und wird darin häufig vom Beifall der Rechten unterbrochen, was aber sehr natürlich ist, da 164 Mitglieder derselben den Antrag unterschrieben haben. Zu Anfang heißt es in dem Berichte, „die Kommission habe sich sagen müssen, daß die Nationalgarde ihren Ursprung einem Gedanken des Verdachtes gegen die Armee verdankte; anstatt die Ordnung im Innern zu sichern, sei sie gerade durch diesen revolutionären Ursprung eine Bedrohung der Ordnung". Sodann liefert der Bericht eine ausführliche Geschichte der Nationalgarde, um zu zeigen, daß diese Truppen nie im Stande gewesen seien, die Ordnung sicher zu stellen. Ihre Auflösung sei auch wegen der zukünftigen Militär=Organisation nothwendig. Die Pompiers würden bestehen bleiben und vielleicht unter das Kriegs=Ministerium gestellt werden. (Widerspruch auf der Linken.) Nur fünf Mitglieder der Kommission hätten gegen den Antrag gestimmt. Chanzy schließt damit: „Geben den Wühlern keine Waffen in die Hand; um ihre Meinung zur Geltung zu bringen, haben sie ihre Stimmzettel." (Begeisterter Beifall auf der Rechten.) Brisson (Paris, radikal) verlangt, daß auch die Chasseloup=Laubat'sche Vorlage für dringlich erklärt werde. Die Dringlichkeit wird aber nur in Betreff der Auflösung der Nationalgarde anerkannt.

Kopenhagen, 18. August. Das Rundschreiben der Regierung in Schleswig, in welchem mit Beziehung auf eine von dem dänischen Ministerium des Innern getroffene Anordnung über die Ausstellung von Heimathsscheinen an die in Gemäßheit des Art. 19 des Wiener Friedens ausgewanderten Nordschleswiger die Bestimmung getroffen war, daß den letzteren nur wenn sie im Besitz derartiger Heimathsscheine seien, der dauernde Aufenthalt in Schleswig gestattet werden solle, giebt, wie man dem „H. C." mittheilt, zu manchen unerquicklichen Erörterungen Anlaß. Die Haderslebener „Dannevirke" hatte aus jenem Regierungserlaß bekanntlich den Schluß gezogen, daß jetzt sämmtliche nach Dänemark ausgewanderte Nordschleswiger, falls sie einen dänischen Heimathsschein besäßen, sich in ihrer alten Heimath aufhalten dürften, und begrüßte dies Arrangement als eine glückliche Lösung der so vielfach diskutirten Frage. Das Blatt theilt indeß jetzt mit, daß von den Lokalbehörden die vor dem 1. März 1869 ausgewanderten und später zurückgekehrten Schleswiger den Befehl erhalten, bei Vermeidung der Ausweisung binnen kurzer Frist einen Heimathschein beizubringen, der früher von ihnen nicht verlangt wurde, wogegen die nach dem 1. März 1869 ausgewanderten Personen ohne Weiteres ausgewiesen werden. Die Lage der Personen erstgedachter Kategorie sei um so mißlicher, als die meisten dänischen Kommunen und Behörden keineswegs eine besondere Bereitwilligkeit zeigten, Heimathsscheine zu ertheilen; die Kommunalvertretung der Stadt Ribe sei sogar so weit gegangen, daß sie die Ausstellung solcher Urkunden an ausgewanderte Schleswiger prinzipiell abgelehnt habe. Noch bedenklicher stelle die Sache sich für die zweite Kategorie (die nach dem 1. März 1869 Ausgewanderten) denn diese vermöchten nicht einmal durch Beibringung eines Heimathsscheines sich vor Ausweisung zu sichern.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 24. August.

— **Orden.** Dem Oberstlieutenant v. Winterfeldt, Kommandeur des 2. Leib=Huf.=Regts. Nr. 2 ist zur Anlegung des vom Großherzog von Sachsen ihm verliehenen Komthurkreuzes des Ordens vom weißen Falken, und dem Sek.=Lt. v. Tempelhoff vom 2. Leib=Huf.=Regt zur Anlegung des vom Herzog von Sachsen=Meiningen ihm verliehenen Ritterkreuzes 2. Kl. des herzoglich sachsen=ernestinischen Haus=Ordens die Allerh. Genehmigung ertheilt worden.

— **Truppen=Dislokation.** Die 4. Eskadron Westpr. Ulanen=Regts. Nr. 1 wird vom 1. Oktober d. J. von Zduny nach Ostrowo verlegt werden.

X. **Samter,** 19. August. [Diebstahl. Vorsichtsmaßregeln.] Der Unteroffizier R., welcher als Eisenbahnbeamter in Gleiwitz Anstellung erhalten hat, packte am 17. d. M. sein Mobiliar und seine Betten auf einen Waggon, um sie dorthin zu befördern. In der Nacht darauf bemächtigten sich jedoch Diebe dieser Gegenstände durch theilweise Beschädigung des Waggons und entwendeten eine Quantität Betten und andere Gegenstände. — Zur Verhütung der Verbreitung der Cholera werden hier ebenfalls Vorkehrungen getroffen. Es wird eine Kommission zusammentreten, welche die Ausführung dieser Maßregeln überwacht; auch ein besonderes Choleralazareth soll errichtet werden.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin. Die Kommission zur weiteren Ausbildung der Statistik des Zollvereins beendigte am 19. d. M. die ihr von dem Bundesrathe zugewiesenen Arbeiten. Die von derselben erstatteten Berichte erstrecken sich auf folgende Gegenstände: 1) die Ausstellung von Ortschaftsverzeichnissen und den Plan eines geographischen Wörterbuchs für das deutsche Reich; 2) die Volkszählungen; 3) die Statistik der Bewegung der Bevölkerung; 4) die Statistik der Auswanderung; 5) die Statistik der Erwerbung und des Verlustes der Bundes= und Staatsangehörigkeit; 6) übereinstimmende Ermittelungen der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und der Ernteerträge, sowie der Viehhaltung; 7) die Statistik des Bergwerks=, Hütten= und Salinenbetriebes; 8) die Statistik der Industrie=, Handels= und Verkehrsgewerbe; 9) die Statistik der Seeschifffahrt; 10) die Statistik der Schiffsunfälle an der deutschen Küste; 11) die Statistik des Verkehrs auf den Eisenbahnen; 12) die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen; 13) die Aufstellung von Uebersichten über den Waarenverkehr des deutschen Reichs mit dem Auslande; 14) die Herbeiführung einer internationalen Verständigung über die Grundsätze für die Aufstellung der Handelsausweise; 15) die Statistik der gemeinschaftlichen Zölle und Steuern des deutschen Reichs; 16) die Statistik der Straffälle in Bezug auf die gemeinschaftlichen Zölle und Steuern des deutschen Reichs; 17) die Statistik der Organisation und Geschäftsstatistik der Zoll= und Steuerverwaltung des deutschen Reiches; 18) die Gründung und Einrichtung einer Reichsbehörde für deutsche Statistik.

Vermischtes.

* **Die Barbiere in Berlin** haben in einer am Dienstag stattgehabten Versammlung beschlossen, den Preis für das Rasiren auf der Stube auf 1 Sgr., für das Haarschneiden auf 2 Sgr. zu erhöhen. Eine verhältnißmäßige Preiserhöhung soll auch für den Besuch der Kunden in deren Wohnungen stattfinden.

* **Kassel,** 22. August. Am 14., 15. und 16. k. M. soll hier die Versammlung deutscher Ingenieure stattfinden.

* **Linz.** Wir können heute über ein Duell mit ganz absonderlichem Ausgange berichten. Am 17. d. M. Abends forderte ein fremder Student einen gewesenen Militär in einem hiesigen Gasthause in Folge eines Streites zum Duell auf Pistolen. Am andern Morgen um 5 Uhr traf der Student mit seinem Sekundanten am Orte des Rendezvous — einem Wäldchen jenseits des Freinberges — ein; alsbald erschien dessen Gegner in Begleitung zweier Herren. Statt mit einer Pistole war dieser und seine Begleiter mit ominösen Haslingerstöcken bewaffnet und ertheilten damit dem Studenten und dessen Sekundanten eine so derbe Lektion, daß wohl Keiner mehr ein Duell provoziren wird.

* **Zelotenthum.** Das Linzer „Volksblatt", ein grobkörnig ultramontanes Blatt, bringt einen kleinen Artikel gegen die Liberalen, in welchem nachstehende Blüthenlese von Schimpfworten zu lesen: Geldprotzen, Blutsauger, Bettelpreußen, Industrieritter, Volksbetrüger, Pflastertreter, Bummler, durchgefallene Studenten, Redak=

teure, die an Rückenmarkschwindsucht leiden und Skandalgeschichten von Geistlichen erzählen, fremde Soldschreiber, bestochene Diplomaten u. s. f.

* **Neapel,** 17. August. Ende September findet hier ein Typographen- und Buchhändler-Kongreß statt.

* **Von Rom** aus wird ein Unternehmen, welches das allgemeine Interesse in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, vorbereitet. Eine italienische Gesellschaft, an deren Spitze Alessandro Castellani steht, hat den Plan entworfen, den Tiber auszubaggern, um die Schätze, welche im Laufe der Jahrtausende zufällig oder absichtlich im Bette jenes Flusses versenkt liegen, wieder zu Tage zu fördern. Man erwartet eine für Kunst und Wissenschaft reiche Ausbeute.

* **London**. Ein merkwürdiger Todesfall ist in Charles Street, Drury Lane, vorgekommen. Ein ältlicher Mann nahm am Mittwoch ein Nachtlogis, ward aber des Morgens im Hofe im Sterben liegend gefunden. Der herbeigeholte Arzt fand, daß ein Gebiß falscher Zähne sich im Munde verschoben und Erstickung verursacht hatte.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 24. August.

HOTEL DE BERLIN. Gutsbes. Fr. v. Schmitkowska u. Tochter a. Polen, die Landw. Stakowski u. Fr. a. Zalesie, Szulc a. Posen, Kfm. Knopf a. Exin, Stud. Lichey a. Schweidnitz.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. v. Malczewski a. Swinary, v. Treskow a. Knifzin, die Kfl. Lachmann u. Seifert u. Fr. a. Breslau, Sommer a. Berlin, Fabr. Czabski a. Breslau, Frl. Balieno a. Birnbaum.

HOTEL DU NORD. Die Rittergbs. v. Lutomski a. Staw, v. Malczewski a. Gnesen, v. Baszynski a. Sady, Gutsbevollm. Wendt a. Pawlowo.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Major des Barres a. Wiesbaden, die Rittergbs. v. Bonsen a. Grätz, Fr. Schmidt u. Tochter, Berger u. Fr. a. Zembowo, Kr.-Ger.-Dir. Odenheimer a. Schroda, die Kfl. Jansen, Falk, v. Schlichting, Schwersenz u. Holdheim a. Berlin, Heise a. Frankfurt a. O., Bord a. Breslau.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergbs. Fr. v. Radolinska u. Fam. a. Pleschen, v. Kowalski a. Polen, Gr. Arco u. Fr. a. Wronczyn, Gerichtsr. Berndt a. Wongrowo, Dr. Berndt a. Fürstenwalde, die Kfl. Knos a. Guben, Lorenz a. Breslau, Dietzel a. Leipzig, Büttgenbacher a. Düsseldorf, Jäger a. Dresden, Kaul a. Berlin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kfl. Scheyer a. Chodziesen, Sieburth, Miedowski u. Punsch a. Wreschen, Braun u. Kaphan a. Schroda, Asch a. Arnswalde, Löwenthal a. Gostyn, Nachmiel a. Bythin, Grätz a. Rogasen, Zimmermstr. Schmidt a. Wollstein.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 22. August. Goldagio 12⅞, 1882. Bonds 114¼.

Berlin, den 23. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 27.
Weizen fester,			**Spiritus** fester,		
August	77¼	77	August	18 —	17 27
Sept.-Oktober	72⅞	72	Sept.-Oktober	17 29	17 25
April-Mai	71⅞	71	April-Mai	17 29	17 22
Roggen fester,					
August	49⅞	49¼	**Hafer,**		
Sept.-Oktober	50⅛	49⅞	August	43¼	43
April-Mai	50	49½	**Petroleum,**		
Rüböl fester,			do. loko	—	—
August	27 11/12	28			
Sept.-Oktober	27⅞	27⅞	Kündigung für Roggen	250	150
April-Mai	26 7/12	26⅝	Kündigung für Spiritus	20000	—

Stettin, den 23 August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 22.			Not. v. 22.
Weizen höher,			**Rüböl** steigend, loko	28	27¼
Herbst	72	71½	August	27½	27¼
Frühjahr	71½	70½	Sept.-Oktbr.	27½	27 5/12
Roggen höher,			**Spiritus** fest, loko	18⅜	18⅜
August-Sept	48½	48	Aug.-Septbr.	18 1/12	18
Herbst	48½	48¼	Septbr.-Oktbr.	18 1/12	18
Frühjahr	48½	48¾	Frühjahr	17⅞	17⅞

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 23 August Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regen. Weizen fester, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 7, 15, pr. November 7, 23½, pr. März 7, 21, pr. Mai 7, 22½. Roggen fest, loko 5, 20, pr. November 5, 11½, pr. März 5, 16, pr. Mai 5, 17. Rüböl höher, loko 15⅔, pr. Oktober 15³/₂₀, pr. Mai 14¹¹/₂₀. Leinöl loko 11 5/12.

Breslau, 23. August, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 17 5/12. Weizen pr. August 71. Roggen pr. August 47, pr. September-Oktober 47, pr. April-Mai 47¼. Rüböl loko 13¼, pr. September-Oktober 13⁷/₂₄, pr. April-Mai 12⅞. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 22 August Petroleum steigend, Standardwhite loko 6.

Hamburg, 23 August Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko Konsumgeschäft, Weizen auf Termine höher, Roggen fest. Weizen pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 B., 147 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 B., 147 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 B., 147 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G. Roggen pr. August-September 103½ B., 102½ G., pr. September-Oktober 103½ B., 102½ G., pr. Oktober-Novbr. 103½ B., 102½ G. Hafer weichend. Gerste unverändert. Rüböl steigend, loko 29½, pr. Oktober 29½, pr. Mai 27½. Spiritus geschäftslos, loko, pr. August und pr. August-September 21¼, pr. Septbr.-Oktober 21½. Kaffee sehr angenehm, Umsatz 5000 Sack. Petroleum still, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. August 12½ G., pr. September-Dezember 13¼ G. — Wetter: Gewitter.

London, 23. August. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36,570, Gerste 6920, Hafer 46,900 Quarters. Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten stetig. — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 22. August, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig. Middling Orleans 9⅛, middling amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5½, Bengal 5⅞. New fair Domra 7, god fair Domra 7½, Pernam 8⅞, Smyrna 7½, Egyptische 8⅞.

Manchester, 22. August, Nachmittags 12r Water Armitage 9⅞, 12r Water Taylor 11½. 20r Water Micholls 12¾, 30r Water Gidlow 13¾, 30r Water Clayton 14½, 40r Mule Mayoll 12¾, 40r Medio Wilkinson 14½, 36r Warpcops Qualität Rowland 13¾. 40r Double Weston 15½, 60r do. do. 19½. Printers ¹⁶/₁₆ ³⁴/₅₀ 28½ pfd. 126. Preise fest behauptet.

Antwerpen, 21. August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen unverändert, dänischer 33½. Roggen behauptet, Danziger 20¼. Hafer niedriger. Gerste ruhig. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 48½ bz., 49 B., pr. August 49 B., pr. September 49½ bz., 50 B., pr. September-Dezember 51 B. Fest.

Paris, 22. August. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. August 115 50, pr. September 115, 25, pr. September-Dezember 116, 00. Mehl matt, pr. August 81, 00, pr. September 81, 00, pr. September-Dezember 81, 00. Spiritus pr. August 54 00. — Wetter: Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
23 August	Nachm. 2	27" 10"' 78	+ 16°6	O 1	trübe. St.
23. "	Abnds 10	27" 9"' 98	+ 14°5	W 0-1	bedeckt Ni.[1])
24. "	Morgs 6	27" 9"' 89	+ 13°7	W 0-1	bedeckt. St. Ni.

[1]) Regenmenge: 70 5 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Breslau 23 August. Die Stimmung der Börse war heute besonders für preußische Fonds und österreich. Silberrente matt, während Spekulationswerthe bei sehr geringem Umsatz gut behauptet blieben. Oesterreich. Kredit-Aktien verhältnißmäßig sehr fest, pr. ult. 160½-¼-⅜ bez., pr. ult. September 160⅞ bez., der Report stellt sich demnach bereits auf ca. ½ Thlr., doch läßt sich noch nicht beurtheilen, ob derselbe zum Ultimo noch steigen wird. Lombarden pr. ult. 99⅞ ⅜ bez., pr. September war zu gleichem Kurse anzukommen, die Prolongation findet also glatt, höchstens mit einer Courtage statt. Italiener pr. Cassa 58⅞ Gd., pr. ult. September 58⅞ Br., in Prolongation wurde heute ¼ pCt. Deport schlank bewilligt, Rumänier eröffneten mit 42½ und wurden durch verstärktes Angebot bis 41⅞ gedrückt. Selbst das Bekanntwerden der berliner Anfangs-Notiz mit 42⅞ konnte den Kurs nicht über 42 heben. Die Meldung der heutigen Wiener Blätter über die Stellung Englands zur rumänischen Frage ist auch keinesfalls geeignet, die Zuversicht auf baldigen Ausgleich zu stärken. Banken und Industrie-Papiere unbelebt. Oesterreich. Silberrente 58⅜-½ bez., Kaschau-Oderberg 76½-⅞ bez. Der Schluß der Börse war fest.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 102½ B. Laurahütte —. Bresl. Diskontobank 117⅞ bz u G. Schlesische Bank 129⅞ G. Oesterr. Kredit-Bankaktien 160⅜ B. Oberschles. Prioritäten 81⅞ B. do. do. 88 B. do. Lit. F. 95⅞ G. do. Lit. G. 96½ B. do. Lit. H. 96½ B do. do. H. 101½ bz. Rechte Oder-Ufer Bahn 95½ B. do. St.-Prioritäten 105 G. Breslau-Schweidn.-Freiburger 121 G. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 198½ bz u G. do. Lit. B. —. Amerikaner 97-⅛ bz u B. Italienische Anleihe 58⅞ G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 22 August. Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 3/16. Kreditaktien 280½. Staatsbahn 374, do. neue 362½, Lombarden 174⅞, 1860er Loose 86¼, Silberrente 58⅜, Galizier 243½. Fest.

Frankfurt a. M., 23 August Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Unbelebt. Oesterreich.-deutsche Bankaktien 93½, neue Staatsbahn 361½, Raab-Grazer Loose 83, ungarische Loose 98, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezalte Stücke 85, South-Eastern-Prioritäten 75½, Central-Pacific 85.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 280, Staatsbahn 372½, Lombarden 174⅞, Amerikaner 96 3/16.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96¼. Türken 44. Oesterr. Kreditaktien 279⅞. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 373. 1860er Loose 86¼. 1864er Loose 136. Lombarden 174¼. Kansas 78. Rockford 45½. Georgia 74. Südmissouri 72.

Hamburg, 23 August, Nachmittags. Raab-Grazer Loose 83. — Die Kommerz- und Diskontobank wird in den nächsten Tagen im Verein mit der Berliner deutschen Unionsbank die Aktien der Mecklenburg-Schweriner Bodenkredit-Gesellschaft zu 105 an den Markt bringen.

Wien, 23. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Fest. Silber-Rente 70 40. Kreditaktien 291, 50. St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 419 00 Galizier 252 75, London 121, 30, Böhmische Westbahn 253, 00, Kreditloose 185 50, 1860er Loose 102 50, Lomb. Eisenb. 181 40 1864er Loose 139 75, Napoleonsd'or 9, 69.

Wien, 23. August, Nachmitt. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 13 bis zum 19. August 668,624 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 20,247 Fl.

Wien, 23 Aug., Abends. Abendbörse. Kreditaktien 291, 30, Staatsbahn 419 00 1860er Loose 102 40, do gestempelt 104 70 1864er Loose 139, 80 Galizier 253 80, Unionsbank 271, 30, Lombarden 181, 30, Napoleons 9, 68½ Geschäftslos.

London, 22. August Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 11/16. Italien. 5proz. Rente 59 5/16. Lombarden 15 3/16. Türkische Anleihe de 1865 46 3/16. 6proz. Türken de 1869 57½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅛.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 23¼. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 9½ Sh. Frankfurt a. M. 118½. Wien 12 Fl. 30 Kr. Petersburg 31¼.

Paris, 22. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 89, 25, 3proz. Rente 56, 35, italienische Rente 60, 30, Staatsbahn 818, 75, Lombarden 388, 75, Türken 46, 90, Amerikaner 106, 37.

Paris, 23 August, Nachmittags. Die Einnahmen der gesammten lombardischen Eisenbahn betrugen in der Woche vom 6. bis zum 12. Aug. 3,103,629 Frcs., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 259,553 Frcs.

Paris, 23. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 25, niedrigster 56, 45.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 42½. Neueste 5proz. Anleihe 89, 12. Anleihe Morgan 505, 50. Italienische 5proz. Rente 60, 30. do. Tabaks-Obligationen 462, 50. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 815, 00. do. neue —, —. do. Nordwestbahn 461, 25. Lomb. Eisenbahn-Aktien 387, 50. do. Prioritäten 228 00. Türken de 1865 47, 55. do. de 1869 297, 50. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 25.

Newyork, 22. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12¾, niedrigste 12⅝. Wechsel auf London in Gold 108¾. Goldagio 12⅝, Bonds de 1882 114½, do. do. 1885 114⅛, do. do. 1865 113½, do. do. 1904 114⅞, Erie-Bahn 30½, Illinois 134, Baumwolle 18⅞. Mehl 5 D. 75 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24⅝, do. do. Philadelphia 24, Havannazucker Nr. 12 10½

Berlin 23. August. Die Börse eröffnete auf spekulativem Gebiete in ihrer ganzen Haltung als matt und stellten sich einige Kurse bei stillem Geschäft niedriger. Franzosen bei matter Haltung geschäftslos. Rumänier lebhaft und höher, Amerikaner, Türken und Italiener still. Bank- und Industrie-Papiere ziemlich fest bei mäßigem Geschäft, von letzteren Königsberger „Vulkan" und Oranienburger Chem. Fabrik lebhaft. Eisenbahn-Aktien matter als gestern und ohne Leben. Neu auf den Markt gebracht wurden Mecklenburger Hypoth.-Bank und Braunschweiger Kredit-Anstalt-Aktien. Deutsche und preußische Fonds bei mäßigem Geschäft sehr fest. Prioritäten ebenfalls nur mäßig belebt, inländische fest, Bergische V. und VI., Oesterr. 4½proz., Stettiner und 3½proz. Bergische besonders gefragt, auch österr. fest, russische matt. Von russischen Fonds waren englische Anleihe und Bodenkredit in lebhaftem Verkehr, beide Prämienanleihen gedrückt. Berl. Lombard-Bank 100½ bez. u. G. Breslauer 4½proz. Stadt-Obligationen 94⅞ bez. u. G. — Prämien inländischer Eisenbahnen waren heute nicht gesucht, es machte sich sogar viel Realisationslust bemerkbar.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 23. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. bj. Bundes-Schatzscheine	5	100¼ bz G
Freiwillige Anleihe	4½	99⅞ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅛ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99⅜ bz
do. 1856	4½	99⅜ bz
do. 1867 C.)	4½	99⅜ bz
do. A. D.)		99⅜ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅜ bz
do. 1850, 52 conv.	4	93⅜ bz
do. 1853	4	93⅜ bz
do. 1862	4	93⅜ bz
do. 1868 A.	4	93⅜ bz
Staatsschuldscheine	3½	85 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	125½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66⅞ B
Kur-u. NeumSchld.	3½	85 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	102½ G
do. do.	4½	97¾ G
do. do.	3½	80⅞ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101 B
Pfandbriefe. Berliner	4½	95½ G
Kur- u. Neum.	3½	81 G
do. do.	4	91 G
Ostpreußische	3½	81¾ G
do.	4	91 bz
do.	4½	96¼ bz 5% 102
Pommersche	3½	80 bz [B
do. neue	4	91 bz 4½ %
Posensche neue	4	91 bz [97¼ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80½ bz
do.	4	89 bz
do. neue	4	89 bz
do.	4½	96 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	93⅞ bz
Pommersche	4	93⅞ G
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93½ G
Rhein-Westf.	4	93⅞ G
Sächsische	4	9[illegible]
Schlesische	4	93½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	[illegible]
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	[illegible]
Preuß. do. (Henkel)	4½	—

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	79½ B
do. 100fl. Kred. L.	—	101 bz
do. Loose (1860)	3	86¼ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	78½ B
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	58⅞ G
Ital. Tabak-Obl.	6	90 B
Rumän. Anleihe	8	83 etw bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	43¼ etw-42¾ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71 G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87¼ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	131 bz
do. v. 1866	5	130¾ bz
Ruß. Bodenkred. Pf.	5	90⅛ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	73 bz G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71⅞ bz kl. 71⅞ [bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93¼ bz G
do. Pfdbr. in S. R.	4	70½ G 5% 70¾ [B
do. Part. O. 500 fl.	4	102 G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59⅞ G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8 5/12 etw bz B
Amer. Anl. 1882	6	97⅛ bz
Türkische Anl. 1865	5	45⅞ bz G
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	— —
Neue bad. 35fl. Loose	—	41 bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111¼ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	112½ G
do. 4½% St.-A. v. 59	4½	99 G
Braunschw. Anl.	5	100¾ G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18 7/12 bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	103¾ bz
Lübecker d.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed. 10 Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	134 G
Berl. Kass.-Verein	4	182 G
Berl. Handels-Ges.	4	137¾ bz G
Braunschw. Bank	4	135 bz
Bremer Bank	4	113⅞ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	99¼ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kredit	4	154 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	113 B
Dessauer Kreditbk.	0	10⅞ bz G
Disk. Kommand.	4	172 G
Genfer Kreditbank	0	18½ bz G
Gerarer Bank	4	127 G
Gwb. H. Schuster	4	114½ bz
Gothaer Priv.-Bk	4	117⅞ B
Hannoversche Bank	4	100¼ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	114½ G
Leipziger Kreditbk.	4	142 bz G
Luxemburger Bank	4	144 bz
Magdeb. Privatbk.	4	107½ B
Meininger Kreditb.	4	141½ bz G
Moldau Landesbk.	4	67 B
Norddeutsche Bank	4	173 B
Oestr. Kreditbank	5	160¼ 160 bz
Pomm. Ritterbank	4	109 etw bz G
Posener Prov.-Bk.	4	114⅞ B
Preuß. Bank-Anth.	4½	185 bz
Rostocker Bank	4	120 B
Sächsische Bank	4	148¾ B
Schles. Bankverein	4	129¾ B
Thüringer Bank	4	109 bz B
Vereinsbank Hamb.	4	117 bz B
Weimar. Bank	4	107 etw bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	114 B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	87 G
do. III. Em.	4½	87 G
Aachen-Mastricht	4½	87 etw bz B
do. II. Em.	5	95 B
do. III. Em.	5	94 G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82¼ bz
do. Lit. B.	3½	82¼ bz C. 79¾ B
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	96½ bz G
do. VI. Ser.	4½	95¼ bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	87 G
do. II. Ser.	4½	—
do. (Nordbahn)	5	101¼ bz B
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	97 bz G
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	102 etw bz G
Berlin-Hamburg	4	87½ G [B
do. II. Em.	4	— III. 101½
Berl. Potsd.-Mgd.		
Lit. A. u. B.	4	88½ bz
do. Lit. C	4	87⅞ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	89½ bz
do. III. Em.	4	89⅞ bz
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	97½ G
do. VI. Ser. do.	4	89½ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	— —
do.	4	—
do. III. Em.	4	87 G
do.	4½	96½ B
do. IV. Em.	4	87½ bz kl. —
do. V. Em.	4	87¼ G
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	88½ B
do. III. Em.	4½	95 G
do. IV. Em.	4½	95 G
Galiz. Carl. Ludwb.	5	88½ B II. 84 bz
Lemberg Czernowitz	5	66½ B [III. 69
do. II. Em.	5	76⅞ bz G [bz G
do. III. Em.	5	68¾ G
Magdeb.-Halberst.	4½	69⅞ bz
do. do. 1865	4½	95⅞ bz
do. do.	5	101 bz
do. Wittenb.	3	70½ B
Niederschl.-Märk.	4	89¾ bz G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	88 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	88¼ bz B
do. conv. III. Ser.	4	88¾ B
do. IV. Ser.	4½	—
Niederschl. Zweigb.	5	101 etw bz B
Oberschles. Lit. A.	4	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	88½ bz
do. Lit. E.	4	81 G
do. Lit. F.	3½	96 G
do. Lit. G.	4½	96 G
Oestr.-Französ. St.	4½	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223½ bz n. 214 [bz
do. Lomb. Bons	5	98¼ G
do. do. fällig 1875	6	97¾ G
do. do. fällig 1876	6	97¾ G
do. do. fäll. 1877/8	6	97 G
Ostpreuß. Südbahn	5	99 bz G B 98½ G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	88 bz
do. v. Staat. garant.	4	—
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95½ bz 65r 95½
do. 1862 u. 1864	4½	97 bz G [bz
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97 bz
do. II. Em.	4½	97 bz
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	97 bz
do. III. Ser.	4	95¾ B
Czarkow-Azow	4½	89 B
Jelez-Woron.	5	88 B
Kozlow-Woron.	5	89⅞ B
Kursk-Charkow	5	89 G
Kursk-Kiew	5	89½ bz kl. 89¾ bz
Mosko-Rjäsan	5	95½ bz G
Rjäsan-Kozlow	5	89⅞ bz
Schuja-Ivanow	5	89 G
Warschau-Terespol	5	87½ G kl. 88½ G
Warschau-Wiener	5	92⅞ G kl. 92⅞ G
Schleswig	5	94½ G
Stargard-Posen	4½	87½ bz
do. II. Em.	4	9[illegible] G
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II. "	4	— —
do. III. "	4½	— —
do. IV. "	4	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	38⅞ bz
Altona-Kieler	4	126¾ G
Amsterdm.-Rotterd.	4	104½ bz G
Bergisch-Märkische	4	134⅞ bz G
Berlin-Anhalt	4	237 bz G
Berlin-Görlitz	4	75⅞ bz
do. Stammprior.	5	99½ bz G
Berlin-Hamburg	4	168½ bz
Berl-Potsd-Magd.	4	257 bz B n. 210
Berlin-Stettin	4	150½ bz G [bz
Böhm. Westbahn	5	104⅞ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121¼ etw bz
Brieg-Neiße	5	95⅛ G
Cöln-Minden	4	163 bz
do. Lit. B.	5	110½ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	104⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	47¾ bz
do. Stammprior.	5	71½ bz
Löbau-Zittau	4	79 G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	188 bz B
Märkisch-Posen	4	44½ bz G
do. Prior.-St.	5	69¾ bz B
Magdeb.-Halberst.	4	142⅞ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	86⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	4	198 G
do. do. Lit. B.	4	100 etw bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	156½ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	92½ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	109 bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	74 B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	65⅞ etw bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79⅞ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	198½ bz G
do. Lit. B.	3½	179⅞ bz G
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	99½-⅞ bz
Ostpr. Südbahn	4	38½ G
do. St.-Prior.	5	64⅞ bz
Rechte Oder-Uferb.	5	96¼ bz
do. do. St.-Pr.	5	105½ bz
Rheinische	4	143⅞ bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	96⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	36⅞ bz
Ruff. Eisenb. v. St. g.	5	91¼ bz G
Stargard-Posen	4½	97½ B
Thüringer	4	150 G
do. B. gar.	4	vll 89¾ bz
Warschau-Bromb.	4	—
do. Wiener	5	78½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz G
Gold-Kronen	—	9. 5½ B
Louisd'or	—	110 G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	[illegible] bz
do. Silb.-Rente	—	58¼ bz
Sovereigns	—	6. 21½ etw bz
Napoleonsd'or	—	5. 9⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	459¼ B
Dollars	—	1. 11½ bz G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	82⅞ bz
Russische do.	—	80 bz

Wechsel-Kurse vom 23. August.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	—
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	—
Wien 150 fl. 8 T.	5	82½ B 82⅞ G
do. do. 2 M.	5	81¾ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3 M.	6	88⅞ bz
Warschau 90R. 8 T.	6	79⅞ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.